Institut für klinisches Risikomanagement

„Im Sinne der Patienten- und Mitarbeiter-sicherheit“

Leitung: Dir. Dr. Brigitte Ettl
Stellvertretung: Dir. Dr. Wolfgang Huf, B.Sc. M.Sc. M.Sc.

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1
E-Mail: brigitte.ettl@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Der Arbeitsschwerpunkt des Instituts für Klinisches Risikomanagement liegt auf PatientInnen- und MitarbeiterInnensicherheit. In diesem Sinne werden insbesondere Projekte der Klinik Hietzing (KHI) in Wien wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Das Institut beschäftigt sich unter anderem mit methodischen Ansätzen, wie die Datenlage für zukünftige Entscheidungen bei ähnlichen Projekten optimiert werden kann und fördert so die wissenschaftliche Entwicklung von jungen MitarbeiterInnen im Spitalsmanagement.
Konkrete Aktivitäten betreffen aktuell v.a. die Themen diagnostische Sicherheit, MitarbeiterInnensicherheit und Benchmarking. In allen drei Bereichen wurden 2022 Publikationen in internationalen Journalen erzielt. Der generelle Fokus wurde dabei im Sinne zukünftiger Breitenwirkung besonders auf methodische Aspekte gelegt.
Das aktuelle Leitprojekt bearbeitet weiterhin das Thema kollegiale Hilfe, d.h. psychische erste Hilfe für MitarbeiterInnen in psychosozialen Krisen durch speziell geschulte KollegInnen, wenn keine professionelle Unterstützung benötigt wird oder bis diese eintrifft. Hinsichtlich der Inzidenz psychosozialer Krisen bedingt durch Ereignisse am Arbeitsplatz und positiven Effekten kollegialer Hilfe existieren weltweit nur wenige gesicherte Daten. Der wissenschaftliche Mehrwert des Projektes liegt in der Erfassung von Daten, die bei evidence informed decision making hinsichtlich der Einführung kollegialer Hilfe in modernen Schwerpunktspitälern nennenswert beitragen können.

Zusammenarbeit

- Plattform Patientensicherheit
- Hochschule RheinMain, Professur Medizin für Ökonomen
- Österreichische Gesellschaft für Qualitätssicherung und Standardisierung medizinisch-diagnostischer Untersuchungen (ÖQUASTA)

Publikationen

- Second Victim Phenomenon in an Austrian Hospital before the Implementation of the Systematic Collegial Help Program KoHi: A Descriptive Study. Krommer E, Ablöscher M, Klemm V, Gatterer C, Rösner H, Strametz R, Huf W, Ettl B. Int J Environ Res Public Health. 2023 Jan 20;20(3):1913. doi: 10.3390/ijerph20031913.
- Benchmarking medical laboratory performance: survey validation and results for Europe, Middle East, and Africa. Huf W, Mohns M, Bünning Z, Lister R, Garmatiuk T, Buchta C, Ettl B. Clin Chem Lab Med. 2022 Mar 28;60(6):830-841. doi: 10.1515/cclm-2021-1349. Print 2022 May 25.
- Benchmarking diagnostic laboratory performance: Survey results for Germany, Austria, and Switzerland. Huf W, Mohns M, Garmatiuk T, Lister R, Buchta C, Ettl B, Köller U. Wien Klin Wochenschr. 2022 Feb;134(3-4):174-181. doi: 10.1007/s00508-021-01962-4. Epub 2021 Oct 28.
- Converting to an international unit system improves harmonization of results for SARS-CoV-2 quantification: Results from multiple external quality assessments. Buchta C, Kollros D, Jovanovic J, Huf W, Delatour V, Puchhammer-Stöckl E, Mayerhofer M, Müller MM, Shenoy S, Griesmacher A, Aberle SW, Görzer I, Camp JV. J Clin Virol. 2023 Jan;158:105352. doi: 10.1016/j.jcv.2022.105352. Epub 2022 Dec 10.

Alle Publikationen finden Sie unter: